
WORKSHOP

Entwicklung einer trans*-sensitiven Haltung in Beratung, Behandlung und Pflege



Kleingruppenarbeit

Wie würde ich mein Geschlecht beschreiben, wenn ich dafür nicht auf Körpermerkmale zurückgreifen dürfte?

Extra: Hat sich dies im Laufe meines Lebens verändert?

Plenum

- In welchem Kontext hatte ich – wenn überhaupt – bisher Kontakt zu trans* Personen?
- Mit welchen Problemen, Themen oder Anliegen könnten trans* Kinder und Jugendliche zu uns in die Praxis/Klinik kommen?
- Was sind meine Sorgen im Umgang mit trans* Kindern und Jugendlichen? Wo fühle ich mich unsicher? Wie kann ich dies angemessen äußern?

Fallvignetten

- trans* Junge, '03
 - Erstvorstellung April 2019, damals 15 Jahre alt
 - laut KM nie ein „richtiges Mädchen“
 - erstes Outing vor 2 Jahren
 - starkes Leiden unter dem weiblichen Körper
 - nach erstem Termin um Binder gekümmert
 - Minipille zur Unterdrückung der Periode
 - 10. Klasse als Junge abgeschlossen
 - Ausbildung als Junge angefangen, dort nicht als „trans*“ geoutet, sondern einfach als Junge bekannt
 - Anfang 2020 Indikationsstellung Testosteron (Start März 2020)
 - Oktober 2020 Personenstands- und Vornamensänderung
 - Ende 2020 Indikation Mastektomie (Januar 2021 durchgeführt)
 - informiert sich aktuell bzgl. der geschlechtsangleichenden Genital-OP
- trans* Junge, '02
 - in der Klinik bekannt seit 2016
 - Mobbing, SVV, Zwänge, Depression, Gewichtsabnahme, suizidale Gedanken
 - im Verlauf Verbesserung, aber weiter rückzünftig, somatische Beschwerden, Stimmungsschwankungen
 - seit 12./13. Lj. diverse ambulante und stationäre Behandlungen
 - Erstvorstellung in der Spezialambulanz August 2019, damals 17 Jahre alt
 - mit 15 Jahren begonnen, sich mit der Thematik Trans* zu befassen, vor 2 Jahren erstmals geoutet
 - seit 1½-2 Jahren eindeutiges, sicheres Gefühl, Junge zu sein
 - Eltern durch Outing als trans* überrascht, hatten mit Homosexualität gerechnet
 - Eltern zunächst wenig unterstützend, anhaltend weibliche Ansprache – Konzentration auf somatische Beschwerden, Vermutung organischer Ursachen
 - bei ihm selbst anhaltender Wunsch nach Testosteronbehandlung, Familie dagegen, bes. KM
 - Zweitsicht sowie stationsübergreifende Fallbesprechung
 - fehlendes therapeutisches Netz und mangelnde Unterstützung zuhause – sucht nach ambulanten Psychotherapeuten

Kleingruppenarbeit

Welche Verantwortung habe ich Kindern und Jugendlichen gegenüber – welche Entscheidungen muss ich ihnen abnehmen?

Plenum

Gegen die Sprachlosigkeit:

Sammlung von Fragen in angemessener Sprache